

Zwischen der rein abstrakten und der rein realen Kompositionen  
nationsmöglichkeiten der abstrakten und realen Elemente in einem Komposition  
binationenmöglichkeiten gross und mannigfaltig sind, wie in allen die  
des Werkes stark pulsieren kann und wie frei man sich also zu dem  
soll, zeigen die Reproduktionen in diesem Buch.

Die Kombinationen des Abstrakten mit dem Gegenständlichen  
den unendlichen abstrakten Formen oder im gegenständlichen Mater  
einzelnen Mittel auf beiden Gebieten, ist und bleibt dem inneren  
überlassen. Die heute verpönte oder verachtete Form, die schein  
grossen Strom liegt, wartet nur auf ihren Meister. Diese Form ist n  
eine Art Lethargie versunken. Wenn der Inhalt, der Geist, welche  
scheintote Form offenbaren kann, reif wird, wenn die Stunde sein  
schlagen hat, so tritt er in diese Form und wird durch sie sprechen

Und speziell der Laie sollte nicht mit der Frage an das Werk  
Künstler n i c h t gemacht?“ oder anders gesagt: „wo erlaubt sich  
Wünsche zu vernachlässigen?“, sondern er sollte sich fragen: „wa  
macht?“ oder: „welchen s e i n e n inneren Wunsch hat hier der K  
gebracht?“ Ich glaube auch, dass die Zeit noch kommt, wo auch d  
nicht im Suchen des Negativen, Fehlerhaften, sondern im Suchen un  
tiven, Richtigen finden wird. Eine der „wichtigen“ Sorgen der heutige  
Kunst gegenüber ist die Sorge, wie soll man denn in dieser Kunst da  
unterscheiden, d. h. grösstenteils, wie soll man hier das Negative  
halten dem Kunstwerk gegenüber sollte ein anderes sein, als das Ve  
welches man kaufen will: bei dem Pferd deckt eine wichtige negat  
positiven und macht es wertlos; beim Werk ist das Verhältnis un  
positive Eigenschaft deckt alle die negativen und macht es wertvol

Wenn dieser einfache Gedanke einmal berücksichtigt wird,  
die prinzipiell-absoluten Formfragen fallen, die Formfrage wird ih  
halten, und u. a. wird endlich dem Künstler selbst die Wahl der F  
ihm und in diesem Werk notwendig ist.

\* \* \*

